

driversity Werkstatt – Befragung von Unternehmen

Mitarbeitendenmobilität fängt zuhause an!

Urbane Quartiere als Quelle und Ziel für Pendlerbewegungen.



Der Status Quo

Im Quartier



Beim Unternehmen



Eine Herausforderung...

... für **Quartiere**, die die Blechlawine vor der Haustüre reduzieren wollen.

... für **alle Menschen**, die sich für eine nachhaltige Mobilitätswende mit mehr Lebensqualität für alle einsetzen.

... für **Unternehmen**, die im Rahmen eines „Betrieblichen Mobilitätsmanagements“ den (auf privatem PKW basierten) Pendlerverkehr reduzieren wollen.

Wir brauchen
neue Ideen!

Ein Lösungsansatz ...

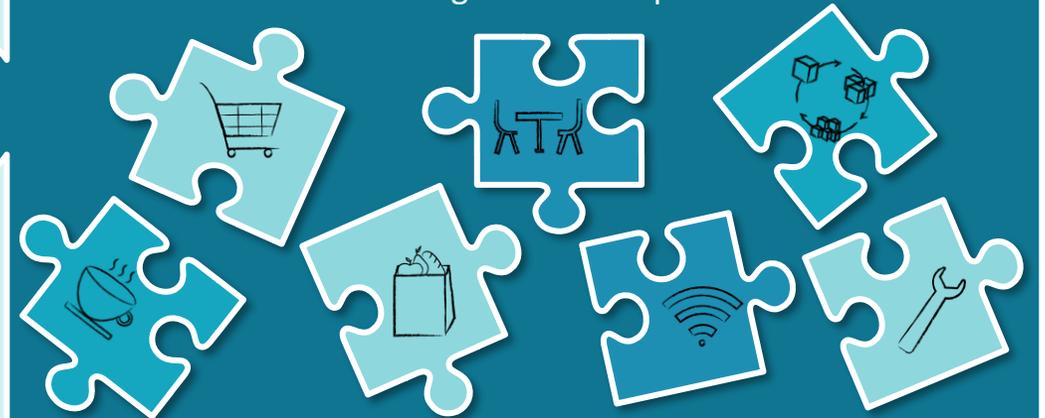
Mobilstation

Eine Mobilstation ist ein Knotenpunkt für Mobilitätsangebote. Darunter fallen, neben der Nähe zum ÖPNV auch Carsharing, Bikesharing, Taxi-Haltestellen, Fahrradhalterungen, Fahrradgaragen und im Einzelfall auch mehr.

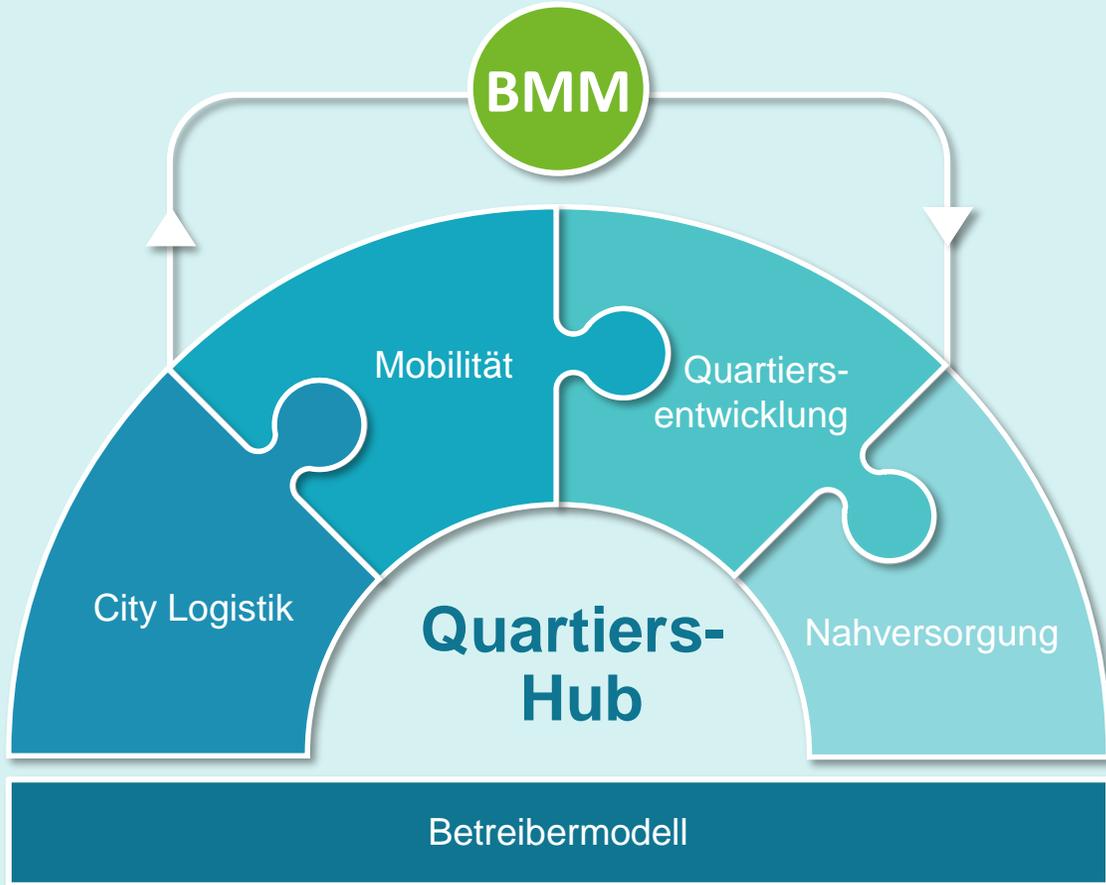


Quartiers-Hub

Unter Quartiers-Hub verstehen wir die Erweiterung einer Mobilstation um Angebote aus den Bereichen City Logistik, Versorgung und Quartiersentwicklung. Beispielweise kann so die Mobilstation um Gastronomie, Co-Working Spaces, einer Paketstation und einem Nahversorgungsautomaten erweitert werden. Neben dem Mehrwert für das Quartier steht das Reduzieren von Verkehrswegen im Mittelpunkt.



Quartiers-Hubs als Baustein für ein „Betriebliches Mobilitätsmanagement“



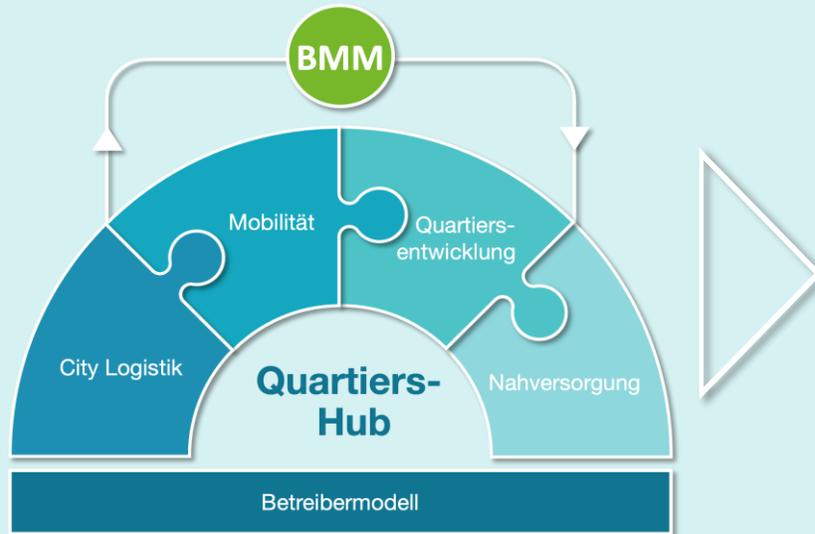
Ein Quartiers-Hub ist eine Station, die diverse Mobilitätsbausteine wie Carsharing, Fahrrad, Ladeinfrastruktur, ÖPNV, etc. vereint und zusätzliche Angebote wie z.B. eine Mobilitätsberatung, eine Paketstation, Co-Working Spaces und vieles mehr beinhalten kann. Die Angebote können insbesondere von Privatpersonen, wie auch von Firmenmitarbeitenden genutzt werden.

Der Quartiers-Hub als Baustein für „Betriebliches Mobilitätsmanagement“, denn Mitarbeitendenmobilität fängt zuhause an!

Deshalb wollen wir herausfinden, inwieweit eine Integration von Quartiers-Hubs in die Mobilitätsstrategien des „Betrieblichen MobilitätsManagements“ ansässiger Unternehmen möglich und sinnvoll ist.

Weiterhin möchten wir abfragen, in welcher Form und Voraussetzung eine finanzielle Beteiligung von ansässigen Unternehmen möglich ist, bzw. ob es für bestimmte Angebote eine Zahlungsbereitschaft gibt.

Quartiers-Hubs – Dimensionen



Dimension S

- Anbieterunabhängige Paketstation
- Nahversorgung mit Automaten
- Carsharing
- Radabstellmöglichkeiten
- ÖPNV-Anbindung
- Kleine Reparaturstation
- Schwarzes Brett
- Digitale Infrastruktur (WLAN)

Standort

Außenbereich: ab 150qm
Innenbereich: keinen

- Z.B. als Erweiterung einer Mobilstation
- An Bus-, U-, S-Bahnhöfen
- In Quartiersgarage

Personal

- Kein Personal vor Ort
- Nur Betrieb
- Organisation im Backoffice

Dimension M

- Anbieterunabhängige Paketstation
- Nahversorgung mit Automaten
- Carsharing
- Radabstellmöglichkeiten
- ÖPNV-Anbindung
- Kleine Reparaturstation
- Schwarzes Brett
- Digitale Infrastruktur (WLAN)
- **Fahrradgarage**
- **Verleih Fahrradanhänger etc.**

Standort

Außenbereich: ab 150 qm
Innenbereich: **ca. 30 - 70 qm**

- **Z.B. als kleines Ladenlokal**
- **Freistehende, gut zugängliche Räumlichkeiten**

Personal

- **Ansprechpartner vor Ort**
- Organisation im Backoffice

Dimension L

- Anbieterunabhängige Paketstation
- Nahversorgung mit Automaten
- Carsharing
- Radabstellmöglichkeiten
- ÖPNV-Anbindung
- Kleine Reparaturstation
- Schwarzes Brett
- Digitale Infrastruktur (WLAN)
- Fahrradgarage
- Verleih Fahrradanhänger etc.
- **Wochenmarkt, Pendlersmarkt**
- **Werkstatt**
- **Beratungsbüro Mobilität und Energie**
- **Co-Working**
- **Urban Gardening**

Standort

Außenbereich: ab 150 qm
Innenbereich: **ab 70 qm**

- **Z.B. als separates Gebäude mit mehreren Räumen**

Personal

- Mehrere Ansprechpart. vor Ort
- Beschäftigungsangebote (Koope-ration mit Lebenshilfe)

Quartiers-Hubs – Bedingungen der Unternehmen für eine Beteiligung

Fragen auf die wir noch keine Antwort haben!

- Gibt es in Ihrem Unternehmen bereits ein "Betriebliches Mobilitätsmanagement" mit dem Ziel, Wege zur Arbeit und Dienstreisen nachhaltig zu gestalten?
 - Was haben Sie bereits umgesetzt?
 - Welche Angebote sind in Planung?
 - Was wünschen Sie sich derzeit noch?
- Welche der folgenden Angebote des Quartiers-Hubs sind für Ihr Unternehmen interessant?
 - Vergünstigter Zugang für Ihre Beschäftigten zu den (Mobilitäts-)Angeboten des Hubs.
 - Mobilitätsberater des Hubs beraten Ihr Unternehmen zu betrieblicher Mobilität und schulen die Beschäftigten oder Stakeholder.
 - Organisation von Mobilitätstagen in ihrem Unternehmen.
z.B. Probefahrten von E-Autos und Bikes + Mobilitätsberatung für die Mitarbeitenden
 - Sponsoring - Fahrzeuge und Flächen des Hubs können als Werbeflächen genutzt werden.
 - Gibt es andere Angebote, die Sie sich wünschen?
- Neben den Kernfunktionen zur Mobilität könnte ein Hub auch einen Co-Working Space beinhalten.
 - Können Sie sich vorstellen, Arbeitsplätze in dem Co-Working Space anzumieten?
 - Ist z.B. die Durchführung von Meetings in dem Co-Working Space für Sie vorstellbar?

BMM

Holt gerne auch Kolleg:innen aus den Fachbereichen zum Interview dazu, die von den Themen konkret betroffen sind.

Bitte unterstützen Sie uns mit der Beantwortung des beigefügten Unternehmensfragebogens und mailen Sie die ausgefüllte Excel-Datei bis zum 18.11.2022 mit dem Betreff "Fragebogen" an:

driversity@deutschebahn.com

Vielen Dank für Ihr/Eurer Engagement!

Haben Sie Fragen? Rufen Sie einfach an: driversity-Netzwerk Dirk Keuter 0160/97478685